

## ***Begonia socotrana* – Weihnachts-Begonie, Advents-Begonie (*Begoniaceae*)**

ANNETTE HÖGGEMEIER

Viele im Winter blühende Pflanzen werden mit Weihnachten in Verbindung gebracht, so heimische Arten wie die Christrose (*Helleborus niger*), Laubholz-Misteln (*Viscum album*) und Stechpalme (*Ilex aquifolium*). Aber auch Exoten spielen zu dieser Zeit eine besondere Rolle. Neben dem bekannten Weihnachtsstern (*Euphorbia pulcherrima*) und dem Weihnachtskaktus (*Schlumbergera*) spielen reichblühende Begonien im Winter auf der Fensterbank eine große Rolle.

Unter den Top Ten der blühenden Topfpflanzen sind Blüten-Begonien und besonders die unzähligen Hybriden aus der *Begonia*-Elatior-Gruppe von großer Bedeutung. An ihnen, aber auch an der *Begonia*-Lorraine-Gruppe, die auch im Freien zur Balkon- und Grabbepflanzung geschätzt wird, ist die Wildart *Begonia socotrana* als Kreuzungspartner beteiligt, dabei dient sie als Pollenspender. Sie hat eine wichtige gartenbauliche Eigenschaft: Sie ist ein Winterblüher. Daher hat sie den Namen Weihnachts-Begonie oder Advents-Begonie bekommen. In ihrer Reinform gibt es sie bei uns allerdings nicht zu kaufen.



Abb. 1: Weihnachts-Begonie, blühend  
(A. HÖGGEMEIER).



Abb. 2: Weihnachts-Begonie, junge Blätter  
(A. HÖGGEMEIER).

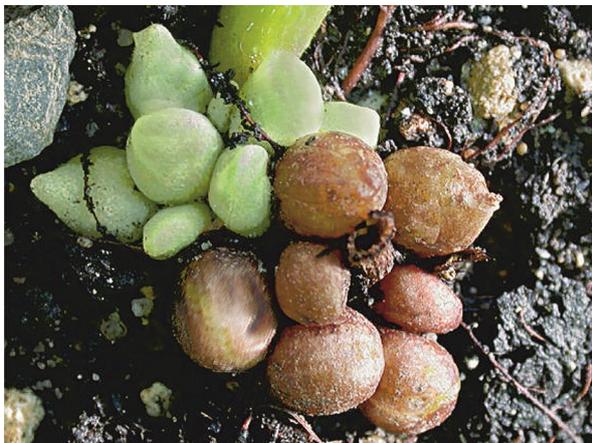


Abb. 3: Weihnachts-Begonie, Bulbillen  
(A. HÖGGEMEIER).



Abb. 4: Weihnachts-Begonie, Bulbille  
im Längsschnitt (A. HÖGGEMEIER).

Die Weihnachts-Begonie wurde 1880 auf der Insel Sokotra (Republik Jemen, östlich vom Horn von Afrika gelegen) in einem abgelegenen Bergareal entdeckt. Den trocken-heißen Sommer übersteht die Pflanze mit kleinen Knollen in Bodennähe (Abb. 3). Zu Beginn der Regenzeit treiben diese Bulbillen aus und bilden Spross und Blüten. Im Längsschnitt erkennt man, dass es sich bei den Bulbillen um gestauchte Sprosse handelt, die von trocken werdenden Tragblättern umhüllt sind. Die Blütezeit fällt in die winterliche Regenzeit. Begonien besitzen eingeschlechtliche Blüten. Bei genauem Hinsehen lassen sich männliche und weibliche Blüten am Vorhandensein des unterständigen Fruchtknotens (Abb. 5), der unterschiedlichen Anzahl der Blütenblätter (in weiblichen Blüten 5-6, in männlichen immer 4) und an den Blütenorganen im Blütenzentrum unterscheiden. Die Bestäubung wird von Pollen suchenden Insekten vollzogen. Da die Blüten keinen Nektar produzieren und demnach keine Attraktion besitzen, sind die großen gelben Narbenäste zu Pollenattrappen umgebildet (Vortäuschung einer Pollenblume), um die Bestäuber anzulocken.



Abb. 5: Weihnachts-Begonie, weibliche Blüte (links) mit unterständigem Fruchtknoten und männliche Blüte (rechts) (A. HÖGEMEIER).



Abb. 6: Weihnachts-Begonie, Aufsicht auf eine weibliche Blüte (links) und eine männliche Blüte (rechts) (A. JAGEL).



Abb. 7: Weihnachts-Begonie, weibliche Blüte, Narben als Pollenattrappen ausgebildet (A. JAGEL).



Abb. 8: Weihnachts-Begonie, männliche Blüte mit Staubblättern (A. JAGEL).

*Begonia* ist mit fast 1000 Arten eine sehr formenreiche Gattung, die in allen Tropen und Subtropen (außer Australien) vorkommt. Meist handelt es sich um Kräuter feucht-schattiger Wälder, oft mit charakteristisch asymmetrischen Blättern ("Schiefblatt"). Der sommertrockene Wuchsort von *B. socotrana* ist ungewöhnlich für die Gattung, ebenso die rundlich-schildförmigen Blätter im unteren Sprossbereich (Abb. 2).

**Literatur:** WILDE, J. J. F. E. DE 2011: *Begoniaceae*. In: KUBITZKI, K. (ed.): The families and genera of vascular plants 10. – Heidelberg: Springer.